



Gemeinde

# leben

Katholische Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt

Nr. 88 September/Oktober/November 2021



## Schwere Tage

## Schwere Tage

Es gibt Zeiten, da wir uns schwach und elend fühlen, da das Leben uns sinnlos und als Last erscheint, weil wir nichts mehr können und leiden müssen.

Barmherziger Gott,

wir wollen dankbar sein für die guten Tage in unserem Leben,

sei Du bei uns auch an den schweren Tagen, damit wir nicht resignieren oder bitter werden,

- dass wir danken können für die kleinen Geschenke,
- für einen aufmunternden Blick, ein tröstendes Wort,
- für einen Sonnenstrahl oder den Klang einer Melodie.

Hilf uns, in Würde die Bürden des Lebens zu tragen, die Sorgen und Krankheiten, die Schwächen und das Altwerden.

Wir wollen nicht ständig klagen und jammern, denn Du bist ja bei uns mit Deinem Wort und Sakrament.

*Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de*



*Titelbild: nachdenkliche junge Frau- Foto: pixabay*



## Umgang mit schweren Lebenszeiten, mit Krankheit und Tod

### Wort der Redaktion

Nichts hat unser Leben und unsere Freiheit in den letzten Jahrzehnten so eingeschränkt wie die Corona-Pandemie. Die vergangenen ein- einhalb Jahre haben unser Leben auf den Kopf gestellt. Wir haben uns isoliert, unsere Lebensgewohnheiten verändert, haben vielfach weder Reisen gemacht, noch an kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen teilgenommen. Alles Dinge, die uns lieb und teuer sind. Unser Leben wurde eingeschränkt – auch unser Gemeinde-Leben.

Wenn sich unser Leben, liebge- wundene Gewohnheiten und unsere Aktivitäten so radikal ändern, ist es doch klar, dass wir verunsichert und verängstigt sind; dass wir uns fragen, wie wir mit einer solchen neuen und bedrohlichen Situation umgehen. Schließlich hat die Corona-Pandemie nicht wenigen Menschen das Leben gekostet. Natürlich haben wir Ängste: vor Erkrankung, vor Isolation, vor einem schweren Verlauf und vor dem Sterben.

### **Krankheit und Tod werfen uns aus der Bahn**

Genauso geht es uns auch in anderen schweren Zeiten unseres Lebens: wenn wir mit einer schlimmen Krankheit, mit existenziellen Sorgen oder gar mit dem Tod konfrontiert werden. Solche Ereignisse können uns ganz schön aus der Bahn werfen.

In dieser Ausgabe von „Gemeinde leben“ wollen wir uns diesem Thema ein wenig nähern. Wir können leider keine Patentrezepte abdrucken und wollen Ihnen auch nicht mit Phrasen für schwierige Momente antworten. Ein „das wird schon wieder“ hilft einem nicht, wenn es keinen Ausweg mehr gibt.

Aber vielleicht hilft ein kurzes Gebet, die Situation besser zu ertragen. Das Gefühl, dass Gott auch in der tiefen Not bei uns ist und unser Leid mit uns trägt. So wie Jesus selbst Leiden ertragen hat.

Vielleicht hilft ein Nachdenken über sich, das Leben und die Zeit – so wie es die junge Frau auf dem Titelbild wohl gerade tut.

Unser Leben ist nicht vorherbestimmt und von langer Hand geplant. Es passiert - mit hoffentlich viel Freude, mit glücklichen Momenten und schönen Begegnungen - aber manchmal trifft es uns eben auch hart und gemein.

### **Ich bin bei Euch alle Tage – bis an das Ende der Welt.**

Ob in guten oder schlechten Lebenszeiten: Gott hat uns versprochen, bei uns zu sein – sogar bis ans Ende der Welt (Mt 28,18-20).

Es kann auch helfen, wenn ich mich jemandem anvertraue. Ein solches Gespräch kann die Situation erleichtern. Wir als Christen und besonders als Gemeinde sollten deshalb immer wieder dieses Signal senden: „Wenn Du in Not bist,

dann höre ich Dir zu, ich bin für Dich da und will Dein Leid mit Dir teilen.“

Natürlich können wir uns auch an unsere Seelsorger wenden. Die Kontaktdaten finden Sie auf der letzten Seite jeder Ausgabe von „Gemeinde leben“.

### **Das Leid des Nächsten mitragen**

Geteiltes Leid ist halbes Leid, heißt es im Volksmund. So haben viele Menschen, die in den sommerlichen Fluten ihr Hab und Gut verloren haben, neuen Mut gefunden durch die engagierten Helfer, die sie beim Aufräumen unterstützt haben.

Freiwillige Helfer, Bundeswehr, Feuerwehr und technisches Hilfswerk haben nicht nur Straßen und Häuser aufgeräumt, sondern dabei auch die Seelen der Menschen berührt.

Einander beistehen und auf Gottes Nähe vertrauen – das ist vielleicht die einzige Formel mit der wir durch schwere Lebenszeiten kommen. Christus ruft uns jedenfalls zu: „Fürchtet Euch nicht!“

Bleiben Sie gesund und zufrieden!

*Stephan Erkelenz  
mit Redaktion Gemeinde leben*

### **Gebet in der Pandemie**

Herr, Jesus Christus, unsere Herzen sind unruhig und aufgewühlt. Wir kennen Krankheiten aller Art, manchmal bilden wir uns ein, sie im Griff zu haben, ihrer Herr zu sein. Dass das eine Illusion ist, zeigt uns dieser „Corona Virus“. Er ist tausendfach kleiner als wir selbst und doch gefährdet er Menschen, besonders die Schwachen. Er bringt all unser Planen durcheinander, lähmt den Alltag und erfüllt viele mit Angst. Besonders die Zahl der Erkrankten bereitet uns Sorgen.

Herr, zeige den Kranken dein stärkendes Angesicht - an welcher Krankheit sie auch immer leiden.

Steh den Ärzten und Forschern, den Pflegekräften und Rettungsdiensten bei. Segne ihre Bemühungen und vergelte ihnen ihre guten Dienste!

Uns alle aber bewahre vor Angst oder gar Panik! Du bist unser Halt. Wir sind und bleiben in dir geborgen. Nie hast du uns im Stich gelassen, und du wirst uns auch beistehen, diese Krise zu bestehen. Du hast uns Verstand zu verantwortetem Handeln geschenkt. Sorge, dass uns unsere Ängste nicht fesseln, sondern öffne unsere Herzen, dass wir einander nicht alleine lassen, sondern schützen und beistehen. Schenke uns ein Herz, das erfüllt ist von Vertrauen und Hoffnung auf Dich.

Heilige Maria, Muttergottes, Heil der Kranken, bitte für uns!

AMEN

*Gebet von Weihbischof Dr. Dominikus Schwaderlapp*



## Neues aus dem Pfarrgemeinderat

### **Absage Dämmerschoppen**

Der für den 21. August vorgesehene Dämmerschoppen wurde von uns abgesagt, da es nicht sicher war, ob er wegen Covid 19 überhaupt stattfindet könnte. Leider erfordert eine solche Veranstaltung vom Festausschuss eine lange Planung und Vorbereitung und kann nicht kurzfristig vorbereitet werden.

### **Erstkommunion**

Die in der Osterzeit eigentlich stattfindenden Erstkommunionen wurden in Erkrath auf den 5.9.2021 um 9:00 Uhr und um 11:00 Uhr und in Unterbach auf den 26.9.2021 um 10:00 Uhr verschoben.

### **Jubelkommunion**

Die Jubelkommunionen finden am 19.9.2021 um 9:45 Uhr in Erkrath und am 24.10.2021 um 11:15 Uhr in Unterbach statt.

### **Gemeindeleben nach Corona**

Leider lässt es die Lage zu Covid 19 und unsere derzeitige personelle Situation nicht zu, schon jetzt die Messzeiten ab Oktober neu festzulegen. Bitte achten Sie auf die Ausgänge an den Kirchen, die Bekanntmachungen in „Gemeinde aktuell“ und auf der Homepage.

### **Willkommensdienste**

Während der Pandemie waren Willkommensdienste aus hygienischen Gründen erforderlich. Es hat sich

eine Gruppe von Gemeindemitgliedern gebildet, die diese Aufgabe übernommen hat. Diese Begrüßung vor den Gottesdiensten wurde so gut angenommen, dass wir planen, das Willkommen fortzuführen. Es ist doch schön, so vor den Messen empfangen zu werden. Vielleicht möchte der eine oder andere gern mitmachen. Wir würden uns darüber freuen.

### **Pfarrräume**

Veranstaltungen in den Pfarrräumen können unter strengen Auflagen wieder stattfinden. Sie müssen in einem der beiden Pfarrbüros angemeldet werden. Dabei erhalten Sie die hygienischen Auflagen schriftlich.

### **Aktuelles auf Homepage**

Wenn Sie sich über den aktuellen Stand zu den Veranstaltungen informieren wollen, finden Sie Informationen auf unserer Homepage

**[www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de)**

*für den Pfarrgemeinderat*



*Elisabeth Bayer*



*Silke Erkelenz*

**Was hätte ich Dir noch alles sagen wollen ...**



# **Brennende Gedanken und Fragen nach dem Tod eines geliebten Menschen**

Was hätte ich dir noch alles sagen wollen ...

Für wie vieles hätte ich mich noch gerne bei dir entschuldigt.

Einiges musste unbeantwortet bleiben.

Meine Dankbarkeit konnte ich nie richtig in Worte fassen.

Habe ich dir je gesagt, wie sehr ich dich mag, dich bewundere?

Mich quälen manche meiner Worte, die ich nicht mehr ungeschehen machen kann.

Und so könnte der oder die Verstorbene antworten:

Sorge dich nicht, ich war mit dir glücklich, und als Mensch macht man eben auch Fehler.

Wäre ich jetzt an deiner Stelle, würden mich ähnliche Schuldgefühle drücken.

Ich aber sehe jetzt alles mit anderen, mit neuen Augen.

Die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits ist fließend.

Du kannst mir deine Liebe, deine Freundschaft auch jetzt nachreichen, indem du mit mir sprichst oder an unsere guten Zeiten denkst, indem du wieder glücklich wirst, neu zu leben beginnst und anderen Menschen deine Liebe, deine Freundschaft schenkst.

Ich bin ganz bei dir, aber fernab von kleinlichem menschlichen Denken und Fühlen.

Ich sehe nicht nur die menschlichen Bruchstücke unserer Freundschaft und Liebe, sondern ihre vollkommene Ganzheit, in der wir auf neue Weise unzerstörbar eins sind in Gott – jetzt und in Ewigkeit.

*Christa Carina Kokol*

*in: Pfarrbriefservice.de*



## Leben im CBT-Wohnhaus St. Johannes

### Gemeinde leben spricht mit Elisabeth Bayer über ihre Erfahrungen

**Gemeinde leben:** Liebe Frau Bayer, Sie hatten ganz persönliche Erfahrungen mit dem CBT-Wohnhaus. Wollen Sie uns davon berichten?

**Elisabeth Bayer:**

Aufgrund des schweren Krankheitsverlaufes meines Mannes war eine Versorgung im häuslichen Umfeld nicht mehr möglich. Da schon meine Eltern lange Jahre im CBT-Wohnhaus gelebt hatten, war mir das Wohnhaus durch gute Erfahrungen, die ich damals gemacht hatte, bekannt. Für mich war klar, dass mein Mann dort gut aufgehoben sein würde.

**Gemeinde leben:** Wie war das als Ihr Mann in das Wohnhaus zog?



**Elisabeth Bayer:** Mein Mann bezog ein Einzelzimmer. Die Eingewöhnungsphase wurde durch die Mitnahme von eigenen, lieb gewordenen Möbelstücken als ein Stück Zuhause erleichtert. Das Zimmer war geräumig und mit einem Pflegebett, einem Nachttisch und einem Wandschrank ausgestattet, so dass genug Platz für eigene Möbel war, um das Zimmer so einzurichten, dass er sich dort wohlfühlen konnte.

**Gemeinde leben:** Können Sie das Leben Ihres Mannes im Wohnhaus beschreiben?

**Elisabeth Bayer:** Anfangs konnte mein Mann noch an kulturellen und religiösen Angeboten teilnehmen. Dies hat er sehr genossen und wurde z.B. zu den Gottesdiensten von Ehrenamtlern begleitet.

Von den insgesamt 8 Jahren, die mein Mann im CBT-Wohnhaus gelebt hat, war er 6 Jahre bettlägerig. Ich hatte immer die Möglichkeit, meinen Mann zu besuchen, konnte ihm z.B. das Essen reichen und mich von seiner Zufriedenheit überzeugen.

Das Essen wird im Hause frisch zubereitet, so dass man ganz besonders auf seine Vorlieben und Wünsche eingegangen ist. Von den Pflegemitarbeitern wurde er respektvoll behandelt und liebevoll versorgt.

**Gemeinde leben:** Wie denken Sie an die letzte Zeit mit Ihrem Mann?

**Elisabeth Bayer:** Selbst in der Sterbephase, die in die Zeit von Corona fiel, in der die Altenheime aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen waren, hat man mir



die Möglichkeit gegeben, natürlich unter strengen hygienischen Maßnahmen, meinen Mann bis zu seinem Tod zu begleiten.

**Gemeinde leben:** Vielen Dank Frau Bayer für diese sehr persönlichen Erfahrungen.

**CBT**  **Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH**

Die CBT verantwortet 21 Einrichtungen in 15 Städten im Rheinland: Wohnhäuser für alte Menschen mit stationärer, teilstationärer, Tages- und Kurzzeitpflege, Wohnen mit Service (Betreutes Wohnen) sowie zwei Mehrgenerationenwohnhäuser.

Nähere Information zum Wohnhaus in Erkrath finden Sie bei:

**Andrea Haarhaus. Einzugsberatung**  
**CBT-Wohnhaus St. Johannes**  
**Tel.: 0211 24907-0**





## Die Krankensalbung

Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente in der katholischen Kirche. Der Priester legt dem Kranken die Hände auf, salbt ihn mit Öl und spricht ihm zeichenhaft das von Christus verkündete Heil zu, vor allem die Befreiung von der Sünde. Die Krankensalbung soll Stärkung und Linderung sowie das Vertrauen auf den Beistand Christi schenken.

Volkstümlich wird die Krankensalbung immer noch als "**Letzte Ölung**" bezeichnet, da sie lange Zeit nur Sterbenden gespendet wurde.

Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) wird die Krankensalbung aber als ein Sakrament für schwer Erkrankte verstanden. Sie kann mehrmals im Leben empfangen werden – und zwar schon vor einer schwierigen Operation oder auch schon bei ersten Anzeichen einer schweren Erkrankung. Gültig spenden kann das Sakrament laut kirchlichem Gesetzbuch nur ein Priester. Er salbt Hände und Stirn des Kranken mit reinem Olivenöl, das jedes Jahr in einer eigenen Messfeier in der Karwoche vom Bischof geweiht wird. Dabei spricht er die Spendeformel: "Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes: Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf."

*Ulrich Lota, Pfarrbriefservice.de*

Möchten Sie für sich oder einen Angehörigen das Sakrament der Krankensalbung, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro.

**Am Donnerstag, 23. September 2021 findet um 15:30 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt eine Hl. Messe mit Krankensalbung statt.**

Das **KirchenTAXI** kann für die Fahrt zur Kirche bestellt werden. Anmeldung bitte unter (0211) 20 07 272 beim TAXI-Team Erkrath mit dem Stichwort: KirchenTAXI



## Nachgefragt: Was sind die „Heiligen Öle“?

Die Salbung mit Öl zeichnete in der Antike Könige aus. Als Brüder und Schwestern des Königs Jesus werden Christen an wesentlichen Schwellen ihres Lebens – zur Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche, bei der Übernahme von Weiheämtern und im Fall einer evtl. tödlich verlaufenden Krankheit – gesalbt.

Aber auch Altar und Kirchengebäude, die symbolhaft für die Gegenwart Jesu stehen, werden gesalbt. Heilige Öle finden in der katholischen Kirche bei der Taufe, der Firmung, der Priester- und Bischofsweihe, bei der Kirch- und Altarweihe als

Chrisamöl, zur Krankensalbung als Krankenöl und zur Salbung von Katechumenen als Katechumenenöl Anwendung.

Die Grundlage der Öle bildet Olivenöl, Zeichen des Segens und der Lebensenergie, also der Fruchtbarkeit, da es für die Kraft der Sonnenstrahlen in den Oliven steht.



Die Öle werden in der Chrisammesse in der Karwoche, meistens am Gründonnerstag, vom Bischof geweiht.

*Albert Urban/Marion Bexten  
In: Pfarrbriefservice.de*



## Offen miteinander zu reden, hilft

### Gedanken und Informationen für eine Kultur des Sterbens

Nichts ist so sicher, wie das AMEN in der Kirche. Und nichts ist so wahr, als dass wir Sterblichen einmal sterben werden: Früher oder später ist es für jeden so weit.

Wie soll dieser wirklich einzigen Tatsache begegnet werden?

Was kann man jetzt schon tun, damit im Falle des eigenen Todes die Angehörigen nicht damit überfordert sind?

#### Offene Worte helfen

Klar ist, dass ich selbst noch nicht gestorben bin, also meine Erfahrungen nur aus den Bereichen zu steuern kann, die davor liegen oder die mit dem Danach zu tun haben. Dass die finanziellen Angelegenheiten zu regeln sind und für die Beerdigung vorgesorgt werden soll, versteht sich von selbst: Hier gibt es wertvolle Hilfen und Anregungen bei öffentlichen Trägern, Prospekte bei Kommunen oder bei der Bank bekommt man Unterstützung.

Was das Abschiednehmen und Sterben angeht, da sollte man of-

fen und ehrlich miteinander reden: Es ist sehr schade, wenn Angehörigen nicht das offene Wort mit den Sterbenden wagen und aus Angst einander etwas vormachen. Dass es einmal zu Ende gehen wird, wissen wir seit unserer Geburt. Und es trifft keinen eine Schuld, dass es so ist, wie es ist.

Dass wir uns aber darüber hinwegtäuschen und nicht offen und ehrlich über dieses Faktum austauschen, ist nicht gut!

Wenn noch etwas zu klären ist - und das gibt es bei Menschen immer, sind wir doch begrenzt und machen Fehler -, dann ist es wichtig, dies zu einer Zeit zu tun, wo der Betroffene noch sprechen kann: Zu langes Warten schränkt die Möglichkeit einer echten Versöhnung sehr ein!

#### Religiöse Toleranz

Gleiches gilt für die geistliche Vorbereitung auf das Sterben: Menschen, die religiös sind, die in jungen Jahren ihren Glauben praktiziert haben und deren Anliegen



eines christlichen Begräbnisses anzunehmen ist, sollte das Gespräch mit einem Seelsorger rechtzeitig ermöglicht werden.

Es ist auch eine Frage der Religionsfreiheit, dass wir das gelebte Zeugnis unserer Angehörigen respektieren, auch wenn wir selbst damit Probleme haben! Wenn der Mensch im eigenen Haus im Sterben liegt, dann kommen die Seelsorger auf Wunsch und bringen zur Stärkung die Krankenkommunion oder der Pfarrer spendet die Krankensalbung.

Wenn der Mensch bereits gestorben ist, dann sprechen die Seelsorger gerne mit den Angehörigen zusammen ein Gebet und segnen den Verstorbenen mit Weihwasser: Er hat das Ziel seines Lebens erreicht. Wir danken für seine Wegbegleitung, lassen ihn in Frieden los und bitten um Vergebung für all das, was wir einander schuldig geblieben sind.

Eine Kerze sollte nach Möglichkeit immer brennen: Sie zeigt auf die Osterkerze, Zeichen der Gegenwart des Auferstandenen, und ist ein stummes Bekenntnis zum christlichen Auferstehungsglauben.

Zusammen mit dem Bestattungsinstitut muss ein Termin gefunden werden, an dem die Beisetzung erfolgen kann.

### **Trauer statt Tagesordnung**

Der Brauch, eine Zeit lang schwarz zu tragen als Zeichen der Trauer, trägt der Wirklichkeit Rechnung, dass die direkt betroffenen Angehörigen nicht sofort zur Tagesordnung übergehen können, auch wenn dies unser unbarmherziges Wirtschaftssystem erzwingt. Wir sind Menschen und keine Maschinen, wir trauern und diese Trauer bedrückt uns und belastet uns. Seelisch sind wir in dieser Phase nicht so belastbar wie im Normalzustand.

*In: Pfarrbriefservice.de,  
Nikolaus Hegler, Pfr. (Text gekürzt)*





## Diakon Georg Braun verstorben

Kurz vor Drucklegung wurde uns bekannt, dass unser ehemaliger

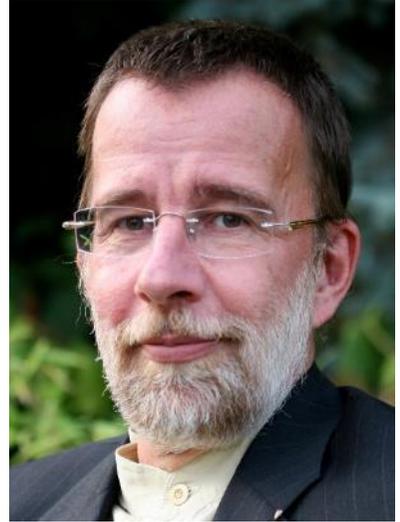
### **Diakon Georg Braun**

am 27.7.2021 im Alter von 58 Jahren nach längerer Krankheit verstorben ist.

Zuletzt hat er in Langenfeld im St. Martinus Seniorenzentrum gelebt und dort noch Seelsorgedienste übernommen.

Die Beerdigung hat in Unterbach stattgefunden.

**Der Herr möge seinen Diener Georg bei sich aufnehmen.**



**IHR PARTNER FÜR ALLE  
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



**ZIELKE**

IMMOBILIEN

*in guten Händen*

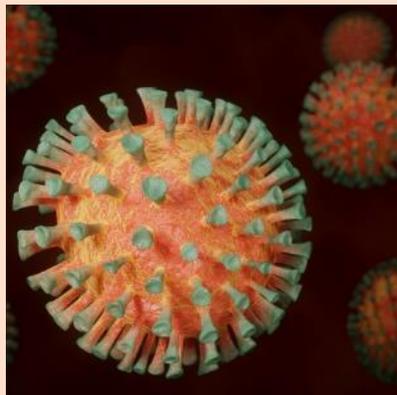
Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

[www.zielke-immo.de](http://www.zielke-immo.de)

Tel. 0211 - 92 41 23 23



### Corona-Pandemie



Wegen der **Corona-Pandemie** ist mit der kurzfristigen Absage von Terminen zu rechnen.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage **[www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de)**, in **Gemeinde aktuell** oder an den Schaukästen und beachten Sie die Hinweise in der Presse.

Die Pfarrbüros sollen möglichst nur telefonisch oder per Mail kontaktiert werden.

Alle Angaben zu Terminen und Gottesdiensten sind unter Vorbehalt!



### Hinweise für die Feier der Gottesdienste

- Zur Drucklegung dieser Ausgabe besteht die Regelung, dass nur die Vorabendmessen in Erkrath und die Sonntagsmessen in Unterbach stattfinden. Andere Messen an den Wochenenden entfallen. Bitte achten Sie auf die aktuellen Hinweise.
- An Sonn- und Feiertagen öffnen wir eine halbe Stunde vor Beginn des Gottesdienstes die Kirche für die Gottesdienstbesucher, an Werktagen eine viertel Stunde vorher.
- In der Kirche besteht Maskenpflicht – FFP2-Masken oder medizinische Masken.
- Bitte bringen Sie Ihre Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefonnummer) auf einem Zettel mit, damit wir die vorgeschriebenen Listen führen können.
- Bei Werktagsgottesdiensten bitte auf den ausliegenden Zetteln eintragen. Diese Zettel werden 4 Wochen im Pfarrbüro aufbewahrt und danach vernichtet.



### **Sprechstunden Caritas**

- jeden 2. und 4. Mittwoch des Monats\* im Pfarrbüro Unterbach
  - jeden 2. und 4. Donnerstag des Monats\* im Pfarrbüro Erkrath
- \*jeweils von 16:00 bis 17:00 Uhr

### **Marktcafé im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus**

Zur Zeit hat das Marktcafé geschlossen.

Sollte das Café wieder öffnen können, entnehmen Sie bitte die Termine "Gemeinde aktuell" oder den Aushängen in den Schaukästen.

### **kfd Erkrath**

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat ist um 9:00 Uhr eine Frauenmesse vorgesehen, also am 1. September, 6. Oktober und 3. November.

KATHOLISCHE  
FRAUENGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHLANDS



### **kfd Unterbach**

Mi	1. Sep 2021	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do	9. Sep 2021	9:00 Uhr Hl. Messe Thema: „Alles was atmet, lobe den Herrn!“
Do	14. Okt 2021	9:00 Uhr Hl. Messe Thema: „Der Mensch wird gerecht durch Glauben, unabhängig von Werken des Gesetzes“
Mi	3. Nov 2021	9:00 Uhr Mitarbeiterinnenrunde im Jugendheim
Do	11. Nov 2021	9:00 Uhr Hl. Messe Thema: „Leben aus dem Glauben“, heiliger Martin

Leider gibt es nach den Messen keine Möglichkeit, sich bei einer Tasse Kaffee im Jugendheim zum Gespräch zu treffen.



### **Ausfall der regelmäßigen Beratungen und Kurse im katholischen Familienzentrum**

Bis auf weiteres fallen aufgrund der Pandemie alle geplanten Kurse, Babymassage und Eltern-Kind-Turnen, Eltern Café, Workshops, Elternabende, Feste und offene Sprechstunden in unserem Familienzentrum aus.

Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Homepage:  
**[www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de](http://www.katholisches-familienzentrum-st-johannes.de)**

#### **Offene Sprechstunde zur Sprachförderung**

am 1. Dienstag im Monat 15:00-16:00 Uhr

Erstberatung und evtl. Aufzeigen von Therapieansätzen bei Sprachentwicklungsstörungen durch die Logopädin Bettina Körschkes.

#### **Offene Sprechstunde zur Erst-Rechtsberatung**

am 1. Mittwoch im Monat 17:00-18:00 Uhr

Entlastung bei rechtlichen Unsicherheiten, Tipps und Empfehlungen, z.B. bei Vertragsproblemen und Angelegenheiten für alle Familienmitglieder von Kindern bis zu Senioren durch Rechtsanwalt Harald Schnell.

#### **Offene Sprechstunde zur Erziehungs- und Entwicklungsberatung**

am 1. Donnerstag im Monat 08:00-09:00 Uhr

Erziehungspsychologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen des psychologischen Dienstes der Stadt Erkrath beraten in offener Sprechstunde und nach individueller Terminvereinbarung;  
mit Dipl. Sozialpädagogin Almut Cohausz.

#### **Kinder-, Jugend-, Familienberatung**

am 2. Dienstag im Monat 15:00-16:00 Uhr

Beratung und Unterstützung bei Fragen zur kindlichen Entwicklung (auch mit Marte Meo als videogestützte Entwicklungsberatung), zur Erziehung, Krisen im familiären Zusammenleben, Trennung und Scheidung;  
mit Andrea Bleichert, SKFM Erkrath.



## Besondere Gottesdienste im September/Oktober

**Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15  
wegen der Corona-Pandemie!**

### September

#### Sonntag, 5. September

ER 09:00 Uhr Erstkommunionfeier

ER 11:00 Uhr Erstkommunionfeier

#### Montag, 6. September

ER 10:00 Uhr Dankmesse der Kommunionkinder

#### Sonntag, 19. September

ER 09:45 Uhr Jubelkommunionfeier

#### Donnerstag, 23. September

UB 15:30 Uhr Messe mit hl. Krankensalbung

#### Sonntag, 26. September

UB 10:00 Uhr Erstkommunionfeier

### Oktober

#### Rosenkranzandachten im Oktober

UB 18:00 Uhr mittwochs

ER 18:00 Uhr freitags

#### Sonntag, 3. Oktober Erntedankfest



ER 09:45 Uhr Hl. Messe zum Erntedank

UB 11:15 Uhr Familienmesse zum Erntedank

#### Samstag, 9. Oktober Pfarrwallfahrt nach Neviges

ER 16:30 Uhr Pilgermesse im Mariendom  
**Die Hl. Messe um 17 Uhr in Erkrath entfällt!**

#### Sonntag, 24. Oktober

UB 11:15 Uhr Jubelkommunionfeier

#### Samstag, 30. Oktober

ER 17:00 Uhr Dankmesse  
für Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand



## Besondere Gottesdienste im November

**Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15  
wegen der Corona-Pandemie!**

### November

#### Montag, 1. November Allerheiligen

ER	09:45 Uhr	Hochamt
UB	11:15 Uhr	Hochamt
ER	15:00 Uhr	Andacht zum Totengedenken mit Gang zum Friedhof und Gräbersegnung
UB	15:00 Uhr	Andacht zum Totengedenken mit Gang zum Friedhof und Gräbersegnung

#### Dienstag, 2. November Allerseelen

ER	09:00 Uhr	Messe als Requiem für die Verstorbenen
----	-----------	--

#### Donnerstag, 4. November

ER	17:00 Uhr	Martinsfeier vor dem Pfarrhaus
----	-----------	--------------------------------

#### Samstag, 6. November

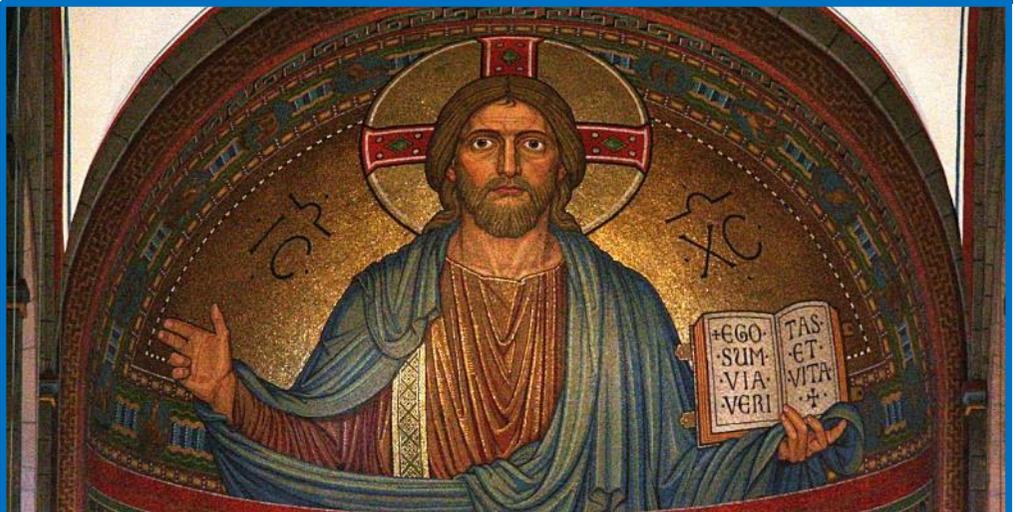
UB	18:30 Uhr	Titularmesse St. Hubertus-Bruderschaft
----	-----------	--

#### Freitag, 19. November

ER	09:00 Uhr	Elisabethmesse des Caritaskreises
----	-----------	--------------------------------------

#### Samstag, 20. November

ER	17:00 Uhr	Christkönigmesse der St.-Sebastianus-Bruderschaft
----	-----------	--





## Regelmäßige Gottesdienste

**Bitte beachten Sie die Regelungen auf Seite 15 wegen der Corona-Pandemie!**

### Erkrath

<b>Sonntag</b>	09:45 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
Dienstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst
Mittwoch	09:00 Uhr	1. im Monat als Frauenmesse in der Kirche
	11:00 Uhr	Hl. Messe mit Übertragung ins CBT-Haus
	17:30 Uhr	Rosenkranz- / Kreuzwegandacht im CBT-Haus
Donnerstag	08:00 Uhr	Schulgottesdienst - entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Hl. Messe – <b>fällt in den Schulferien aus!</b>
Freitag	09:00 Uhr	Hl. Messe
	10:30 Uhr	4. im Monat Hl. Messe im Bavierhaus
	12:00 Uhr	1. im Monat Herz-Jesu-Andacht
	16:00 Uhr	2. im Monat Hl. Messe im Rosenhof
<b>Samstag</b>	16:30 Uhr	Rosenkranz
	17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse

### Unterbach

<b>Sonntag</b>	11:15 Uhr	Hl. Messe
Montag	08:30 Uhr	Rosenkranzgebet
Mittwoch	08:15 Uhr	Schulgottesdienst
Donnerstag	06:00 Uhr	Frühschicht am 4. im Monat – entfällt derzeit
	09:00 Uhr	Frauenmesse am 2. im Monat – entfällt derzeit
Freitag	18:30 Uhr	Frei(tag) mit Gott – musikalischer Gottesdienst am 1. im Monat

### Unterfeldhaus – derzeit keine Gottesdienste in Unterfeldhaus

Dienstag	07:55 Uhr	Schulgottesdienst – entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Hl. Messe – entfällt derzeit
<b>Samstag</b>	18:00 Uhr	Rosenkranz – entfällt derzeit
	18:30 Uhr	Sonntagvorabendmesse – entfällt derzeit

**Die jeweils aktuelle Gottesdienst-Ordnung entnehmen Sie bitte „Gemeinde aktuell“.**

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf

[www.stockiesbistro.de](http://www.stockiesbistro.de)



**STOCKIES BISTRO**

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN  
UNS AUF SIE!

**REWE**  
Stockhausen oHG  
DEIN MARKT



... in Erkrath -  
Unterefeldhaus



REWE Markt im Baviercenter, Bongardstraße 1, 40699 Erkrath, Telefon 0211 6101946, Mo-Sa von 7 - 21 Uhr  
REWE Markt Unterefeldhaus, Neuenhausplatz 74, 40699 Erkrath, Telefon 0211 253727, Mo-Sa von 7 - 22 Uhr



# Pfarrgemeinderat + Kirchenvorstand Wahl 6.+7.11.2021

Deine starke Stimme im Erzbistum Köln.

wahlen-ebk.de



## Aufruf zur Wahl des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes am 6. und 7. November 2021

In den Pfarrgemeinden im Erzbistum Köln gibt es jeweils zwei demokratisch gewählte Leitungsgremien.

- **Der Pfarrgemeinderat** (PGR) ist das Gremium, das zusammen mit dem Pfarrer und dem ganzen Seelsorgeteam „das pastorale Wirken entsprechend der Herausforderung im Seelsorgebereich so zu entwickeln und zu gestalten, dass die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksam wird.“ (Auszug aus der Satzung für PGR).

Der Pfarrgemeinderat wird für 4 Jahre gewählt.

- **Der Kirchenvorstand** (KV) ist das Gremium, das die Gemeinde rechtlich vertritt und in erster Linie verantwortlich ist für die Vermögensverwaltung und Haushaltsführung, für die Bewirtschaftung der Gebäude und Liegenschaften sowie die Personalverwaltung.

Der Kirchenvorstand wird für 6 Jahre gewählt, aber alle drei Jahre scheidet die Hälfte der Mitglieder des Kirchenvorstandes aus und muss neu gewählt werden.

**In diesem Jahr fallen beide Wahlen zusammen.**



## Öffnungszeiten der Wahllokale

Es wird drei Wahllokale geben: die beiden Kirchen in Erkrath und Unterbach und das Gemeindezentrum in Unterfeldhaus.

Da zur Zeit der Drucklegung dieses Pfarrbriefes noch nicht bekannt ist, wie viel Messen am 6./7. November gefeiert werden können, liegt bisher nur fest, dass jeweils ½ Stunde vor und nach den Messen die Wahllokale geöffnet sind. Während der Messen kann nicht gewählt werden, damit die Gottesdienste nicht gestört werden.

Bitte achten Sie ab Oktober auf die Mitteilungen in den Schaukästen, auf unserer Homepage und in ‚Gemeinde aktuell‘.

## Briefwahl

Briefwahlunterlagen können vom 27. September bis 5. November in den beiden Pfarrbüros beantragt werden. Der Wahlbrief muss spätestens am Wahltag bis zum Ende der festgesetzten Wahlzeit beim Wahlausschuss eingehen.

Durch die Wahl der Mitglieder der beiden Gremien haben Sie die Möglichkeit, Einfluss auf das Gemeindeleben zu nehmen. Das ist dieses Jahr besonders wichtig wegen der anstehenden, tief greifenden Umgestaltungen der Pfarrgemeinden im Erzbistum Köln. Bitte nutzen Sie die Chance und gehen zu Wahl.

Für den Wahlausschuss

*Pfarrer Günter Ernst*

*Elisabeth Bayer*



## Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates

Alle Katholiken unserer Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer und Mariä Himmelfahrt, **die das 14. Lebensjahr am Wahltag vollendet haben**, sind aufgerufen, 10 Vertreter für den neuen Pfarrgemeinderat zu wählen. Gewählt werden kann, wer am Wahltag 16 Jahre alt ist.

### **Jeder Wähler hat bis zu 10 Stimmen.**

Der Wahlvorschlag des Wahlausschusses wird vom 6. bis 19. September 2021 zur Einsicht offen gelegt. Innerhalb von 2 Wochen können weitere Vorschläge dem Wahlausschuss eingereicht werden. Für den Ergänzungsvorschlag sind mindestens 20 Unterschriften von Wahlberechtigten erforderlich. Die Kandidaten sollen ihren Wohnsitz im Seelsorgebereich haben. Wenn jemand aus einer anderen Gemeinde aktiv an unserem Gemeindeleben teilnimmt, kann er auch hier aufgestellt werden. Die Kandidaten sollen das Sakrament der Firmung empfangen haben bzw. bereit sein, es zu empfangen. Bis zur Drucklegung dieser Ausgabe von ‚Gemeinde leben‘ stehen folgende Kandidaten zur Wahl:



## Unsere Kandidaten für den PGR

### ■ Leon Bröcker



21 Jahre

Gerhart-Hauptmannstraße 36, 40699 Erkrath  
Student

Mein Name ist Leon Bröcker, ich bin 21 Jahre alt, Student und selbstständig im Musikbereich. In der Gemeinde bin ich aktiv als Jugendleiter der Leiterrunde Unterbach und früher langjähriger Messdiener und Messdienerleiter.

### ■ Hans-Jürgen Bruhn



48 Jahre

Neuenhausstr. 120, 40699 Erkrath  
Dipl.-Kfm.(FH) Krankenkassenbetriebswirt

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Wir sind 2006 von Lierenfeld nach Unterbach gezogen. Heute wohnen wir seit sieben Jahren in Unterfeldhaus.

Ehrenamtlich bin ich Mentor an der Hochschule für Ökonomie & Management. Das Miteinander in der Gemeinde ist mir wichtig. Mit meinen Schwerpunkten u.a. in der Kommunikation & Digitalisierung kann ich den PGR unterstützen.

### ■ Angelika Haite



70 Jahre

Heiderweg 3, 40699 Erkrath  
Rentnerin

Seit vielen Jahren leite ich als verantwortliche Redakteurin das Pfarrbriefteam. Vorher war ich schon einmal 8 Jahre im Pfarrgemeinderat. Dort möchte ich die weitere Entwicklung in unserer Gemeinde und Kirche mitgestalten und verfolgen und darüber in ‚Gemeinde leben‘ berichten. Ich möchte dazu beitragen, dass möglichst alle in unserer Gemeinde ihren Platz finden und Freude am Glauben haben.



## Unsere Kandidaten für den PGR

### ■ Julian van der Heide



17 Jahre  
Am Lohbusch 2, 40699 Erkrath  
Schüler

Bisher nehme ich in der Gemeinde schon andere Tätigkeiten wahr, beispielsweise als Jugend- und Messdienerleiter. Ich bin nun seit knapp 8 Jahren offiziell Mitglied der Gemeinde und seit ich klein war ein Teil von ihr. Die mögliche Position im PGR ist mir sehr wichtig, da ich der Überzeugung bin, dass die Jugend ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft ist und diese auch in unseren Gremien vertreten sein sollte.

### ■ Erika Krumbholz



80 Jahre  
Bahnstraße 26, 40699 Erkrath  
Rentnerin

Ich wohne seit 1968 in Erkrath und bin seitdem mit unserer Pfarrgemeinde eng verbunden. Seit 43 Jahren Mitglied im Kirchenchor, Lektoren- und Kommunionhelferdienst, Leiterin der ehrenamtlichen Gemeindecaritas und seit 12 Jahren im Pfarrgemeinderat, für den ich mich gerne weiter engagieren möchte.

### ■ Heike Nagelschmidt



58 Jahre  
Bahnstraße 56, 40699 Erkrath  
Küsterin, Coach für Kommunikation u. Bewegung  
Was ehrenamtlich begann, ist zu meinem Beruf geworden: Engagement für Kirche und Gemeinde. Nach intensiven Jahren der Jugendarbeit in der KJG führte mich mein Lebensstrom über Studium, Familie, Jahre an der Ostsee, Selbstständigkeit und viele Turbulenzen in kirchliches Hafenwasser zurück. Nun ist es an der Zeit, mit Mut, Offenheit und Aufrichtigkeit energiegeladen die Zukunft zu gestalten.



## Unsere Kandidaten für den PGR

### ■ Harald Plante



60 Jahre

Am Thieleshof 92, 40699 Erkrath  
Fachkraft für Arbeitssicherheit

1991 bin ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern nach Unterfeldhaus gezogen.

Ich unterstütze die Gemeinde als Sicherheitsbeauftragter und wirke im Taufbegleiter-Team mit. Im PGR habe ich bisher mitgeholfen unsere Gemeinde lebens- und liebenswert zu halten und würde dies auch zukünftig als meine Aufgabe sehen.

### ■ Angelika Weber



61 Jahre

Maximilian-Weyhe-Straße 2, 40699 Erkrath  
Beamtin

Ich fühle mich unserer Gemeinde sehr verbunden und es ist mir wichtig, dass wir eine freundliche, lebendige und offene Kirche sind, in der sich alle angenommen fühlen und gern einbringen.

Deshalb engagiere ich mich mit viel Freude u.a. in der Kommunion- und Firmvorbereitung, im Chor Saitenwind und auch schon seit einigen Jahren im Pfarrgemeinderat.

### ■ Brigitte Weiberg



66 Jahre

Falkenstr.47c, 40699 Erkrath  
Pensionierte Realschullehrerin

Im Gemeindeleben aktiv bin ich seit über 15 Jahren: Junger Chor Saitenwind, Kommunionkatechese, Wortgottesdienste im CBT-Wohnhaus, Weltladen für Haiti, ehrenamtliche Gemeindecaritas. Unter dem Motto: „Zugehörigkeit und Offenheit“, interessiere ich mich für:

Kirche vor Ort, diakonische/caritative Arbeit, Willkommenskultur, Ökumene.



## Unsere Kandidaten für den PGR

### ■ Cornelia Wilfert,



67 Jahre

Neuenhausstraße 29, 40699 Erkrath  
Studiendirektorin i.R.

Ich wohne seit 1987 in Erkrath-Unterfeldhaus und war mit zeitlichen Unterbrechungen in verschiedenen Gremien der Gemeinde ehrenamtlich tätig: Kommunion- und Firmvorbereitung, Kinderliturgiekreis, PGR und Ökumenischer Arbeitskreis. Die Mitgestaltung des pastoralen Zukunftswegs vor Ort, insbesondere auch im Rahmen der Ökumene sehe ich als Schwerpunkt für mich im neuen PGR.

### ■ Holger Wirtz



51 Jahre

Kalkumer Feld 24, 40699 Erkrath  
Jugendreferent, Geschäftsstellenltg. TuS Erkrath

Die Zukunft beginnt jetzt - so freue ich mich, meine langjährigen Erfahrungen aus PGR -und Gemeindegarbeit in die kommende, spannende Zeit mit Veränderungen einzubringen. Meine Schwerpunkte im neuen PGR sehe ich in der Jugendarbeit, Kommunikation und dem Ausbau einer lebendigen Gemeinschaft, auch über die Gemeindegrenzen hinaus.

**Gemeinschaftlich  
Mit Mut**  
**Gestärkt durch  
Gottes Zutrauen**  
**Gestalten  
Heute das Morgen**



## Wahl von 5 neuen Mitgliedern im Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand besteht aus 10 gewählten Mitgliedern, von denen dieses Jahr 5 neu gewählt werden müssen. Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die im Wählerverzeichnis aufgeführt sind. Das Wählerverzeichnis wird uns vor der Wahl vom Erzbistum zur Verfügung gestellt und kann dann zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro in Erkrath eingesehen werden. Ein Einspruch ist an den Kirchenvorstand zu richten.

Die vom Wahlausschuss erstellte Vorschlagsliste mit den Kandidaten wird in diesem Pfarrbrief veröffentlicht. Sie kann auf Antrag von wahlberechtigten Gemeindemitgliedern ergänzt werden. Ein Ergänzungsvorschlag ist gültig, wenn er von mindestens 20 Wahlberechtigten mit Vor- und Zunamen und mit Anschrift unterzeichnet ist. Beigefügt werden muss eine Erklärung der Ergänzungskandidaten, dass diese bereit sind im Falle einer Wahl, die Wahl anzunehmen. Bis zum 5. Oktober können Ergänzungsvorschläge beim Wahlausschuss über die Pfarrbüros eingereicht werden.

**Wählbar sind Gemeindemitglieder, die mindesten 1 Jahr in der Kommune leben. Wählen können alle, die am Wahltag 18 Jahre alt sind, gewählt werden können alle, die mindesten 21 Jahre alt sind. Jeder Wähler hat bis zu 5 Stimmen.**

Das Wahlergebnis wird in der Zeit von Montag, 8. November bis Montag, 15. November durch Aushang in den Schaukästen aller Kirchen veröffentlicht. Einspruch gegen das Wahlergebnis kann innerhalb von 14 Tagen erhoben werden.





## Unsere Kandidaten für den Kirchenvorstand

### Hermann-Josef Coenen



63 Jahre

Auf den Sängen 11, 40699 Erkrath  
Volljurist, Ltd. Angestellter, Prokurist

Seit ca. 18 Jahren Mitglied im KV - Schwerpunkte  
im Personal- bzw. auch Rechtsausschuss.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir – in  
dieser Zeit großer Herausforderungen - durch  
Ihre Stimme auch weiterhin Ihr Vertrauen  
schenken würden.

### Ruth Lautwein-Witte



61 Jahre

Hölderlinstr. 8, 40699 Erkrath  
Versicherungskauffrau

Seit 1985 wohne ich in Erkrath. Nach 45 Jahren  
Berufstätigkeit möchte ich mich anderen Aufga-  
ben widmen und mich für den Kirchenvorstand  
bewerben. In Zeiten einschneidender Verände-  
rungen empfinde ich es wichtig, sich ehrenamtlich  
einzubringen. In der Vergangenheit habe ich an  
einem Besuchsdienst für MS-Patienten teilge-  
nommen und im Vorstand einer privaten Stiftung  
mitgearbeitet.

### Alfons Melles



82 Jahre

Bismarckstraße 11, 40699 Erkrath  
Bankdirektor i.R.

Seit nunmehr 18 Jahren arbeite ich als Vorstands-  
mitglied unserer Kirchengemeinde St. Johannes  
der Täufer und Mariä Himmelfahrt im Finanzaus-  
schuss und dort 12 Jahre als Kämmerer.

Mir macht die Arbeit, wenn sie auch oftmals sehr  
viel Freizeit in Anspruch nimmt, viel Spaß und ich  
möchte das Vorstandsgremium gern weiter unter-  
stützen.



## Unsere Kandidaten für den Kirchenvorstand

### Harald Schnell



57 Jahre

Am Wimmersberg 53, 40699 Erkrath  
Rechtsanwalt

Seit 1996 wohne ich in Alt-Erkrath und bin seit 2007 im Kirchenvorstand tätig. Der Fokus richtet sich nunmehr auf die Vorarbeiten für das Steuerwesen, insbesondere auf die ab 2023 geltende Umsatzbesteuerung und Bilanzierung. Als selbstständiger Rechtsanwalt kenne ich mich mit dieser Materie aus. Ich habe einen Steuerrechtslehrgang absolviert, der Grundlage des theoretischen Teils des Steuerberaterexamens ist.

### Gertrud Vaassen



68 Jahre

Maximilian-Weyhe-Str. 4, 40699 Erkrath  
Sparkassenbetriebswirtin

Nach vielen ehrenamtlichen Aufgaben in der Pfarre St. Ursula in Düsseldorf-Grafenberg lebe ich seit 1976 in Erkrath.

Seit der letzten Kirchenvorstandswahl unterstütze ich den Finanzausschuss und bin seit Juli 2019 Mitglied. Gerne möchte ich auch in Zukunft die nicht immer leichten Wege der Kirchengemeinde mitgestalten, denn im Team schaffen wir das.

### Monika Zielke



65 Jahre

Adalbert- Stifter- Straße 81, 40699 Erkrath  
Immobilienfachwirtin

In Erkrath geboren und aufgewachsen. Verheiratet mit Kurt, zwei Kinder (Leonie und Marcus). Wir wohnen in Unterfeldhaus. 15 Jahre Jugendverbandsarbeit. 10 Jahre Ratsfrau in Erkrath Vors. im Sozialausschuss/Mitglied im Finanzausschuss. 12 Jahre Schöffin am Landgericht Wuppertal. 10 Jahre Team Weltgebetstag. Lebensbejahender Familienmensch mit ganz viel Gottvertrauen. Liebe zur Natur. Bereit für Neues.



## Stichwort: Allerheiligen – Allerseelen

Am 1. November, dem **Fest Allerheiligen**, sieht man im Fernsehen immer wieder Bilder von Christen, die die Gräber ihrer Verstorbenen besuchen. Doch die Trauer um die Verstorbenen steht nicht im Vordergrund. Vielmehr handelt es sich um ein kirchliches Fest, an dem "aller Heiligen" gedacht wird.

Um heilig zu sein, braucht es nicht unbedingt eine Heiligsprechung. In der Kirche, die sich auch als "Gemeinschaft von Heiligen" versteht, gelten all jene als heilig, die in ihrem Leben Gott Raum geben. Diesen unzählbaren, alltäglichen "un-

bekanntem" Heiligen ist das Fest Allerheiligen gewidmet.

Der eigentliche Gedenktag für die Verstorbenen ist nicht Allerheiligen, sondern **Allerseelen**, der am 2. November begangen wird. Bis heute betet wir an diesem Tag für die Verstorbenen, dass sie zur Gemeinschaft mit Gott gelangen.

Diese Feste sind nicht denkbar ohne die christliche Überzeugung, dass durch Jesus Christus der Tod überwunden wurde und durch ihn eine Verbindung zwischen Lebenden und Toten besteht.

Lexikon Kirche und Religion auf [www.kathweb.de](http://www.kathweb.de)



# Malteser

...weil Nähe zählt.

**Ihre erste Hilfe –  
Malteser Hausnotruf**

**Sparen  
Sie jetzt  
50,- €!\***

**Informieren Sie sich jetzt:** ☎ **0800 9966007** (kostenlos) 🌐 **malteser-hausnotruf.de**

\*Bei Verwendung des Stichworts „Pfarrbrief“ sparen Neukunden, die sich bis zum 31.12.2021 für den Malteser Hausnotruf entscheiden, einmalig EUR 50,- Servicegebühr.

Foto: Lisa Beller

## I have a dream ...

### Wie sich ein Gemeindemitglied die Gestaltung der Kirche vorstellt.

Nein, nein, ich meine nicht den Traum von Martin Luther King, sondern ich träume schon seit längerer Zeit von der Neugestaltung des Innenraumes unserer Pfarrkirche Sankt Johannes der Täufer.



*Pfarrkirche St. Johannes der Täufer, heute*

Es gab immer wieder Veränderungen; am 30. Juni 1901 wurde unter Pfarrer Pollhammer u.a. wegen der wachsenden Zahl der Gottesdienstbesucher der Grundstein für die Erweiterung der Kirche gelegt. Architekt war Heinrich Renard. Die Einweihung des Neubaus (Querschiff, Chor und Sakristei) fand am 27. Juli 1902 durch Erzbischof Anton Fischer statt.

Im Zusammenhang mit dringenden Erhaltungsarbeiten in den Jahren 1954 bis 1957 fand eine umfassende Neugestaltung des Innenraumes statt. Dazu ließ sich Pfarrer Dr. Johannes Mohnen vom damaligen Dombaumeister Willy Weyres beraten. Der neugotische Hochaltar und die Seitenaltäre (Marien-Altar und Herz-Jesu-Altar und Antonius-Altar) sowie die Kanzel wurden entfernt, der Hochaltar durch den schlichten Altartisch mit aufgesetztem Tabernakel ersetzt. Die Orgel wurde vom Turm auf die neu eingezogene Empore ins nördliche Seitenschiff verlegt. Das Konzept entsprach deutlich den Impulsen der Liturgischen Bewegung, die in den 20er Jahren von Maria Laach ausging. Der Priester feierte die Messe immer noch mit dem Rücken zur Gemeinde.

Eine weitere Änderung erfolgte durch das 2. Vatikanische Konzil (1962-65), so dass unter Pastor Johannes Roth der Altartisch nochmals vorgerückt wurde und der Tabernakel in der heutigen Sakramentskapelle auf der eigens dafür angefertigten Stele einen neuen Platz fand.

### Und mein Traum?

- Verlegung des Altars in den Mittelpunkt der Vierung (Mittelpunkt von Langhaus und Querschiff)

- Aufstellung der Orgel in der Apsis des Chorraumes, so dass der Raum davor für den Chor zur Verfügung steht.
- Entsprechend Entfernung der jetzigen Orgelempore im nördlichen Querschiff sowie der dadurch bedingten Mauerfüllungen in den Bögen der Nordseite.
- Drehung der Bänke in den Seiten des Querschiffs um 90 Grad
- Entfernung der Bänke im Turm, ggf. Ersatz bei Bedarf durch Stühle
- Bei Gottesdiensten Schließung des derzeitigen Eingangs (ausgenommen Behinderte) und Eintritt der Gottesdienstbesucher in die Kirche durch das Hauptportal des Turmes.



*Historische Aufnahme der Kirche mit Küsterhaus und gewinkelter Treppe*

Aus den verschiedensten Gründen werden Sie, lieber Leser, meine Träume für utopisch oder verrückt und ihre Realisierung für unmöglich halten. Vielleicht könnten sie aber auch zumindest ein Denkanstoß für die nächste Generalüberholung unseres schönen Gotteshauses sein.

Wunder dauern eben immer etwas länger und träumen schadet ja nicht!

*Otto Ries*

### **Und dann noch ein Wunsch für den Außenbereich:**

Bei der Erneuerung des Treppenaufgangs Ecke Kreuzstr./Kirchstraße wurde das Steinkreuz, das damals in der vorherigen, gewinkelten Treppe stand, in die Mauer in der Kirchstraße verbannt und fristet dort ein recht trauriges Dasein. Es wäre sehr wünschenswert, wenn dieses „Wegekreuz“ wieder unten (im Schnittpunkt der Nord-Süd und West-Ost-Achse) rechts an der Treppe vor der Mauer einen neuen, gut sichtbaren Platz einnehmen würde.



## Bibelkurs zur Bergpredigt

### Vorträge in Hochdahl werden im Herbst beginnen

Viele reden über die Kirche, besonders im Erzbistum Köln. Über sexuellen Missbrauch in der Kirche haben häufig Presse und Fernsehen berichtet. Kirchenmitglieder sprechen dazu noch seit Jahren über den Pastoralen Zukunftsweg, den Kardinal Woelki angestoßen hat. Und den Synodalen Weg, den die Deutsche Bischofskonferenz gemeinsam mit allen Gläubigen gehen will. Die Bewegung Maria 2.0 fordert mit öffentlichen Aktionen Reformen in der Kirche.

#### Wer redet über das Evangelium?

Der Bibelkurs in Hochdahl hat das als Thema einer neuen Veranstaltungsreihe geplant: **Am Montag, 4. Oktober**, will Pfarrer Ludwin Seiwert in der **Kirche Heilig Geist in Hochdahl** Vorträge über die Bergpredigt Jesu beginnen. Wenn das die Corona-Entwicklung bis dahin zulässt.

Das Evangelium vom Reich Gottes anzukünden war das Anliegen Jesu. Seinen ersten Jüngern hatte er gesagt: „Lasst uns anderswohin gehen, in die benachbarten Dörfer, damit ich auch dort verkünde; denn dazu bin ich gekommen.“ Verständlich, dass aus der Jünger-Gemeinde die Kirche entstanden ist. Aber die Absicht Jesu war, das Evangelium bekannt zu machen. Die Kirche ist zweitrangig.

Das Evangelium wurde erst spät aufgeschrieben. Markus hat das als erster getan, später auch Matthä-

us, Lukas und Johannes. Ihre Texte sind in der Bibel gesammelt. Aus dem Evangelium Jesu wurden die vier Evangelien der Bibel.

Viele sehen in der Bergpredigt das Herzstück des Evangeliums. Der Text steht bei Matthäus in den Kapiteln fünf bis sieben. Er ist mehr eine Predigtsammlung als eine Predigt. Aber der Text enthält wesentliche Grundgedanken der Lehre Jesu.

Es genügt nicht, nur den Inhalt der Bergpredigt zu kennen, wichtig ist auch die Entstehung des Bibeltextes. Woher wusste Matthäus, was er geschrieben hat? War er persönlich dabei gewesen? In welcher Zeit wurde das Evangelium verfasst? Die Bergpredigt ist kein Tonbandprotokoll, das Wort für Wort die Reden Jesu enthält.

Der Bibelkurs in Hochdahl lädt seit sechs Jahren Gläubige und Suchende, Kirchentreue und Kirchenkritische zum Fragen und zum Nachdenken ein. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wegen Corona-Einschränkungen mussten mehrere Veranstaltungen ausfallen. Mit aller Vorsicht soll im Herbst ein neuer Start versucht werden. Der Eintritt ist frei.

Nähere Auskunft gibt es jetzt schon bei

**Pfarrer Ludwin Seiwert,**  
**Tel. 02104 / 81 72 460 oder**  
**Mail [ludwin.seiwert@erzbistum-koeln.de](mailto:ludwin.seiwert@erzbistum-koeln.de)**



## Haben Sie noch alte D-Mark?

### Sammlung für Projekte der Stiftung St. Johannes der Täufer

Unglaubliche 12,4 Milliarden D-Mark sind noch im Umlauf. Welcher Betrag mag davon noch in Erkrath schlummern? Erwecken Sie schlafendes Geld, damit es dort eingesetzt werden kann, wo es dringend gebraucht wird.

Machen Sie sich auf die Suche, schauen Sie in den Schubladen, Schränken und alten Büchern, in den Reisetaschen, Koffern und Geldbörsen nach. – Aus dem Lucas-Evangelium (15, 8-10) kennen wir das Gleichnis von der verlorenen Drachme und wie Freude aufkam, als die Drachme gefunden wurde.

So ähnlich wird Freude aufkommen, wenn Sie verschollene D-Mark-Scheine und -Münzen wieder entdecken und für eine guten Zweck in den Pfarrbüros abgeben oder den Opferstöcken anvertrauen.

Allen D-Mark Detektiven wünsche ich viel Erfolg. – Herzlichen Dank für Ihre Bemühungen.

### Stiftung sammelt auch Restdevisen für Jugendprojekte

Sie waren unterwegs, in Deutschland, in Europa oder in Übersee. Sie hatten trotz der Corona-Beschwerden einen erlebnisreichen Urlaub oder gar eine interessante Studienreise gemacht. Nun sind Sie hoffentlich wohlbehalten daheim, gestärkt für die Anforderungen des Alltags.

Sollten Sie sich finanziell nicht voll verausgabt und noch Restdevisen haben, lässt sich damit Gutes tun. Die Stiftung sammelt Restdevisen (Münzen und Scheine), um mit dem Reinerlös Jugendprojekte in unserem Seelsorgebereich zu fördern.

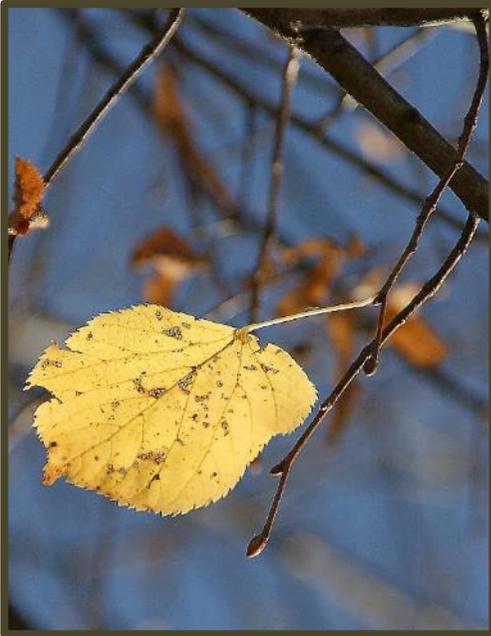
Die Restdevisen können in den Pfarrbüros abgegeben werden oder den Opferstöcken in unseren Kirchen anvertraut werden. Das Kuratorium der Stiftung dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

*für die Stiftung St. Johannes  
Michael Stephan*



## Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung - SAPV

Die SAPV Mettmann hat die regionale Palliativversorgung etabliert. Angefangen bei den ambulanten Hospizdiensten, über die niedergelassenen Palliativmediziner im Raum Mettmann bis hin zu den stationären Hospizen in Erkrath, Wuppertal-Niederberg und Essen-Werden hat die SAPV den Bogen an fachlicher Präsenz ganz bewusst weit gespannt.



Bei Bedarf wird eine telefonische Beratung durchgeführt oder der sofortige Besuch einer spezialisierten Pflegekraft und/oder eines Palliativarztes veranlasst. Alle Leistungen einschließlich der Verwaltung der Patientendokumente, den

Teambesprechungen und Supervisionssitzungen unterliegen den Richtlinien des Qualitätsmanagements.

Die SAPV-Ärzte und -Ärztinnen sowie die Pflegekräfte sind ausgebildete Spezialisten in der Palliativmedizin.

Die Versorgung kann nach den medizinischen und pflegerischen Erfordernissen ambulant oder in stationären Pflegeeinrichtungen erbracht werden. Eine ärztliche Teilleistung der SAPV ist auch in Hospizen möglich.

Kurz gefasst:

Anspruch auf SAPV haben Versicherte ab 18 Jahren, die in der Region Nordrhein wohnhaft sind, an einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Krankheit leiden und nur noch begrenzte Zeit zu leben haben. Zudem müssen sie eine besonders aufwendige Versorgung benötigen. Ziel ist es, ihnen eine vertraute häusliche Umgebung zu ermöglichen.

Detaillierte Informationen erhalten Sie über das Büro der SAPV oder ihren Hausarzt.

SAPV Mettmann GmbH

Tel.: 02051 80 153 200

**Büro in Erkrath**

**Trills 27**

**40699 Erkrath**

**Tel.: 02104 9523680**

## Verluste

Wir verlieren so viel in unserem Leben:  
den Schlüssel, das Geld,  
die Jugend und Schönheit,  
ärgerlich vielleicht,  
doch zu verschmerzen.

Schlimmer ist es,  
wenn wir den guten Ruf verlieren,  
oder die Arbeit und das Einkommen,  
wenn wir den Frieden verlieren  
in unserem Land und in unserem Herzen.

Wir verlieren auch Menschen,  
Eltern und Freunde,  
verlieren den Glauben,  
den Glauben an Gott,  
an uns selbst,  
und sind verloren,  
wissen nicht weiter,  
verlieren den Sinn in unserem Leben,  
klagen und weinen,  
fluchen und schlagen um uns.

Manches finden wir wieder,  
Freude und Hoffnung wächst neu.  
Manches ist für immer verloren,  
zwingt uns zum Nachdenken,  
zur Umkehr.

Am Ende verlieren wir alles,  
auch das eigene Leben,  
müssen alles loslassen,  
uns Gott überlassen  
und in ihm alles finden.

*Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de*



## Aus dem Dornröschenschlaf erwecken

### Neues zur Sanierung des Pfarrzentrums von St. Johannes

Seit dem September 2018 steht nun unser Pfarrzentrum der Gemeinde nicht mehr zur Verfügung, da der obere Bereich aus Sicherheitsgründen gesperrt werden musste. Inzwischen deckt das wachsende Grün unser Zuhause langsam zu. Wo ist der Prinz, der unser Pfarrzentrum wieder zum Leben erweckt?

steht unsere Gemeinde nun vor einem finanziell erst noch zu stemmenden Mega-Projekt.

### Die Sanierung – ein Millionen-Projekt

Das in den 70er Jahren errichtete Pfarrzentrum ist inzwischen in die Jahre gekommen und bedarf einer grundlegenden Sanierung, damit es



#### *Pfarrzentrum, Westseite*

Erst im dritten Anlauf ist es unserem Kirchenvorstand gelungen, das Erzbistum Köln von der Notwendigkeit der Sanierung des Zentrums für unser Gemeindelebens zu überzeugen. Nach erfolgter Genehmigung durch die erzbischöfliche Verwaltung

für die nächsten 30 Jahre wieder unser Zuhause und ein Ort der Begegnung sein kann.

Es wird nicht billig, denn bis auf das Dach ist alles zu erneuern. Ferner muss einem verbesserten Brandschutz (Feuertreppe) und

einer barrierefreien Erschließung (Rollstuhlnutzer) Rechnung getragen werden. Hinzu kommt die neue Innenausstattung.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1,039 Mill. Euro, hierfür stehen aus Kirchensteuermitteln 839.000 Euro zur Mitfinanzierung zur Verfügung. 200.000 Euro muss die Kirchengemeinde aus Eigenmitteln bereitstellen, die aber derzeit nicht zur Verfügung stehen, da sich die Kirchengemeinde mit der Sanierung von St. Mariä Himmelfahrt (2016/2017) finanziell voll verausgabt hat. Die Finanzierungslücke soll zunächst in voller Höhe durch ein aufzunehmendes Darlehen geschlossen werden.

### **Wie könnte Ihre Mithilfe bei der Sanierung aussehen?**

Um nicht die nachfolgende Generation zu belasten, haben Kirchenvorstand und Stiftung das Stiftungszentrum des Erzbistums Köln gebeten, ein Konzept zu erarbeiten, wie man als Gemeinde

dieses Mega-Projekt finanziell begleiten kann. Über das Ergebnis wird sicherlich im nächsten Pfarrbrief zu berichten sein.

### **Wie und wo können Sie schon jetzt helfen?**

Bei all unseren Bemühungen vertrauen wir auf Ihre tatkräftige und überaus großzügige Unterstützung, geht es doch um unser künftiges Zuhause.

Gerne nehmen wir Ihre Hilfe für die Sanierung des Pfarrzentrums auf dem Konto der Kirchengemeinde IBAN

**DE21 3015 0200 0002 0555 64**

mit dem Verwendungszweck:

**„Projekt 19 0000 1008  
Sanierung Pfarrzentrum“**  
entgegen. Vergelt's Gott!



*Michael Stephan*



## **Die Seele baumeln lassen**

### **Zuschüsse für geistliche Orientierung**

Das Erzbistum Köln fördert private Exerzitien, Pilger- und Wallfahrten und Einkehrtage in Deutschland einmal pro Jahr finanziell mit einem Zuschuss. Einzelpersonen können nach Abschluss der Maßnahme die Teilnahmebescheinigung unter

Angabe von Ort, Dauer, inhaltlichem Programm mit Zeitangaben und geleisteten Kosten einreichen unter

**[tagen.erzbistum-koeln.de/  
edith\\_stein\\_exerzitienhaus/  
zuschuss](https://tagen.erzbistum-koeln.de/edith_stein_exerzitienhaus/zuschuss)**



## Haiti bleibt in Erkrath – doch der Weltladen zieht um!

Seit über neun Jahren befindet sich der Weltladen für Haiti im katholischen Pfarrzentrum in Alt-Erkrath. Da das Pfarrzentrum ab Oktober 2021 umgebaut wird, zieht der Weltladen (betrieben von der Ökumenischen Initiative für die Eine Welt Erkrath e. V.) für die Zeit des Umbaus in das Ladenlokal des ehemaligen Restaurants Stefano, Steinhof 5. Glücklicherweise haben wir dieses Ladenlokal gefunden, das wir dank großzügiger Unterstützung nutzen dürfen.



**DAS PFARRZENTRUM WIRD  
UMGEBAUT – WIR ZIEHEN  
VORÜBERGEHEND UM!**

Aber: Haiti bleibt in Erkrath



Beim Aktionstag der Wirtschaft, am Freitag, 3. September 2021 erfolgt der Umzug mit Unterstützung des Wirtschaftskreises Erkrath. Auch der ADFC wird uns beim Transport mit seinen Lastenfahrrädern unterstützen.

### *Bisheriger Standort des Weltladens*

Es liegt noch einiges an Arbeit vor uns, denn wir möchten durch ein attraktives Übergangsladenlokal weiterhin viele Menschen ansprechen, um so auch zukünftig eine Brücke der Mitmenschlichkeit von Erkrath nach Haiti zu spannen.

Unser Standort auf der Kreuzstraße 32 wird ab dem 28.08.21 geschlossen sein. Am Dienstag, 7.09.21 öffnen wir erstmals im neuen Ladenlokal Steinhof 5 (neben der Ambulanten Rehabilitationsklinik Reha Parcs Steinhof). Parkplätze stehen Ihnen dort ausreichend zur Verfügung.

Wir freuen uns sehr, Sie auch nach dem Umzug in unserem Weltladen begrüßen zu dürfen, insbesondere auch zu unserem

**Eröffnungsfest am Mittwoch, 15.09.21.**

Die Uhrzeit sowie Etwaiges im Hinblick auf die dann aktuelle Corona-

situation entnehmen Sie bitte im September unserer Webseite oder der Lokalpresse.

Gehen Sie bei uns auf eine kleine Reise um die Welt: Sie finden im Weltladen Fair Trade Produkte aus vielen unterschiedlichen Ländern. Jedes dieser Produkte erzählt seine ganz eigene Geschichte.

Unser voller Name, Weltladen für Haiti, betont unser ehrenamtliches Engagement für die Menschen in Haiti. Von Anfang an stand die dortige Gesundheitsversorgung im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Sämtliche Überschüsse aus dem Warenverkauf sowie alle Spenden fließen in unsere Projekte in Haiti: Aktuell finanzieren wir vor Ort Mikrokredite, die mit einfachen Mitteln Menschen zu einer stabilen Existenzgrundlage verhelfen, sowie den Gesundheitsbereich des von der Pfarrgemeinde betreuten Kin-

rer Homepage: [www.erkrath-haiti.de](http://www.erkrath-haiti.de).

Wir suchen jederzeit Gleichgesinnte, die uns beim Ladendienst und unseren vielfältigen Vereinsaktivitäten ehrenamtlich unterstützen möchten. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf. Natürlich sind auch Spenden für unsere Projekte in Haiti immer herzlich willkommen.

*Das WeltLaden-Team  
der Haitihilfe Erkrath*



**Wir sind ab 7.09.21 für Sie erreichbar:**

**Weltladen für Haiti, Steinhof 5**

(hinter dem S-Bahnhof, neben der Ambulanten Rehabilitationsklinik Reha Parcs Steinhof, im ehemaligen Restaurant Stefano).

E-Mail: [info@erkrath-haiti.de](mailto:info@erkrath-haiti.de)

Tel. Weltladen: (0211) 42 39 99 47

[www.erkrath-haiti.de](http://www.erkrath-haiti.de)

**Öffnungszeiten:**

Dienstag, Donnerstag, Samstag  
10:00 – 13:00 Uhr

sowie

Donnerstag 15:30 – 18:00 Uhr

Spendenkonto: Kreissparkasse  
Düsseldorf, IBAN

**DE40 3015 0200 0002 0957 68**



dergartens Notre Dame de la Vic-  
toire in Cesselesse. Nähere Infor-  
mationen zu unserem Verein und  
den Projekten finden Sie auf unse-



## Neues aus Cesselesse

### Aktuelle Informationen aus unserer Partnergemeinde Notre Dame de la Victoire in Haiti

Alle Personen, über deren Entführung ich Ihnen in der letzten Ausgabe von ‚Gemeinde leben‘ berichtet hatte, konnten glücklicherweise befreit werden!

#### Abschluss des Schuljahres 2020/2021



Am 30. Juni wurde das Schuljahr in Haiti lt. Anweisung der Regierung verfrüht beendet, zum Glück bevor der Ministerpräsident Jovenel Moise ermordet wurde. So waren die Kinder sicher zu Hause, als erneut Unruhen begannen.

Frau Micheline Baptiste schrieb zum frühzeitigen Ende des Schuljahres:

„Das Bildungsministerium hatte den Zeitpunkt der Schließung von Schulen aufgrund eines Anstiegs der Pandemie im Land vorgesehen. Wir mussten härter arbeiten, um alles schnell zu erledigen, bevor wir schlossen. Prüfungsvorbereitung, Korrekturen. Die Feier zum Jahresabschluss musste ausfallen. Die Kinder erhielten jedoch ihre Zeugnisse, Notizbücher und Urkunden, bevor sie gingen.“

Die stets passende Kleidung zu allen Feiern in Schule und Kindergarten und das liebevolle Herstellen von Urkunden ist dem Geschick und dem Engagement von Frau Micheline Baptiste zu verdanken.



#### 2. Grundschulklasse in Schuluniform

Insgesamt wurden 112 Kinder, bestehend aus drei Kindergarten- und drei Grundschulgruppen (67 Kinder) und drei Grundschulklassen (45 Kinder) wurden verabschiedet.



#### Liebevoll gestaltete Urkunde

Zur Situation nach dem Mord an Ministerpräsident Moise schrieb sie: „Das Land ist heute Morgen mit der Nachricht von der Ermordung des Präsidenten der Republik, Seiner

Exzellenz Jovenel MOISE in der Nacht vom 6. auf den 7. Juli 2021, aufgewacht. Seine bei dem mörderischen Angriff verletzte Frau wurde mit einem Krankenwagen nach Florida evakuiert.

Infolge dieser Situation werden alle Aktivitäten blockiert. Alle sind in Deckung. Die Straßen sind bisher mehr oder weniger ruhig. Das Land befindet sich 15 Tage im Ausnahmezustand. Zum Glück sind die Kleinen in Ferien. Hoffentlich be-

wegen wir uns auf eine Lösung dieser politischen Krise zu, die schon zu lange gedauert hat....“

Dadurch, dass die Interessenlage der USA sich unter der neuen Regierung verändert hat, besteht begründete Hoffnung auf eine Beruhigung der politischen Lage Haitis. Ich hoffe sehr, dass ich Ihnen dies in der nächsten Ausgabe von ‚Gemeinde leben‘ bestätigen kann!

*Cäcilie Meves*



**fürHAITI**  
Freundeskreis

**GRAU**

**MEISTERBETRIEB  
DER DACHDECKERINNUNG**

**GRAU**

**100 Jahre -  
BLITZSCHUTZ**

**Olaf Grau Dachdeckermeister GmbH  
Steinhof 9 - 40699 Erkrath  
Telefon (0211) 24 63 11 und 24 34 71  
Telefax (0211) 9 24 23 68**

[www.grau-bedachung.de](http://www.grau-bedachung.de)

## Taufen



**Durch die Taufe in die Kirche aufgenommen wurden  
Willkommen in unserer Gemeinde!**

## Hochzeiten



**Das Sakrament der Ehe spendeten sich**

### **Impressum:**

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Erkrath/Unterbach,  
pgr@katholisch-erkath-unterbach.de

Verantwortliche  
Redakteurin: Angelika Haite  
Redaktion: Stephan Erkelenz (Layout), Martin Grote, Regina Inger, Hildegard Jost-Berns, Dietrich Scheppan, Boban Thomas

Erscheinungsweise: alle drei Monate  
GKZ: 702 / 207 Auflage: 5.900

Bildnachweis: Pixabay gemeinfrei, Pfarrbriefservice (PFS) und privat/Gemeinde oder Nennung am Bild.

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei,  
Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

**Redaktionsschluss für die Ausgabe 89, Dezember 2021/Januar/Februar 2022 ist der 02. November 2021. Abgabe der Beiträge an die Pfarrbüros oder per Mail an [pr@katholisch-erkath-unterbach.de](mailto:pr@katholisch-erkath-unterbach.de)  
Anzeigenpreise erhalten Sie über die Redaktion!**

**„Gemeinde leben“ gibt es auch online als PDF-Datei!**

Persönliche Daten können Sie online allerdings nicht sehen.

**[www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de)**



## Sterbefälle

### In die Ewigkeit uns vorausgegangen sind

Manche Wegstrecken durften wir einander begleiten, den letzten Weg sind unsere lieben Verstorbenen ohne uns vorausgegangen. Doch Jesus Christus hat gesagt: „Ich bin der Weg“, darum vertrauen wir darauf, dass Jesus ein treuer Wegbegleiter ist und unsere Lieben nicht alleine lässt.

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe bei dir!**





**Geburtstage in Erkrath**

**Wir gratulieren herzlich**

**zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag!**

**September**

*Herzlichen Glückwunsch  
und Gottes Segen!*



**Geburtstage in Unterfeldhaus, Unterbach**

**Wir gratulieren herzlich  
zum 80., 85. und ab dem 90. Geburtstag!**



[www.kk-eu.de](http://www.kk-eu.de)

### **Pfarrbüro Erkrath**

Kirchstraße 7  
40699 Erkrath

Sekretariat Patrizia Begerok, Regina Inger  
Telefon 0211-24 31 34  
Fax 0211-92 42 38 2  
Mail [buero@kk-eu.de](mailto:buero@kk-eu.de)

#### Öffnungszeiten

Dienstag	Donnerstag	Freitag
9:00 – 12:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr 15:00 – 18:00 Uhr	9:00 – 12:00 Uhr

### **Pfarrbüro Unterbach**

Wittenbruchplatz 24  
40627 Düsseldorf

Sekretariat Patrizia Begerok  
Telefon 0211-20 10 06 Fax 0211-20 35 45  
Mail [buero@kk-eu.de](mailto:buero@kk-eu.de)

#### Öffnungszeiten

Montag	Mittwoch
9:00 – 13:00 Uhr	14:00 – 18:00 Uhr



Katholische  
Kirchengemeinde  
St. Johannes der Täufer  
und Mariä Himmelfahrt

### **Seelsorger und hauptamtliche Ansprechpartner:**

- **Pfarrer Günter Ernst** Tel.: 0211-41 14 42
- **Pfarrvikar Suitbert Junior** Tel.: 0211-92 53 140
- **Pastoralreferent Martin Grote** Tel.: 0211-59 86 90 55  
[mgrande@kk-eu.de](mailto:mgrande@kk-eu.de)
- **Diakon Martin Groß** Tel.: 0221-1642-3910  
[martin.gross@erzbistum-koeln.de](mailto:martin.gross@erzbistum-koeln.de)
- **Engagementförderin Stefanie Perkuhn** Tel.: 0170-59 32 337  
[sperkuhn@kk-eu.de](mailto:sperkuhn@kk-eu.de)
- **Jugendreferent Holger Wirtz** Tel.: 0211-99 48 96 33  
[hwirtz@kk-eu.de](mailto:hwirtz@kk-eu.de)

**Bankverbindung: IBAN DE21 3015 0200 0002 0555 64**